

A blurred, 3D rendering of the letters 'DFG' in white, set against a blue background with light rays and a grid pattern.

SPP 2256/1 – Vorbereitungstreffen

Hinweise zur Antragstellung und Begutachtung

Frank Kiefer, DFG – Team Mathematik

1. Schwerpunktprogramme - Allgemeines
2. Rückblick auf das Auswahlverfahren - Wie kommt es zur Einrichtung eines neuen SPP?
3. Begutachtungsverfahren - Wie werden die Projektanträge begutachtet und entschieden?
4. Hinweise zur Antragstellung

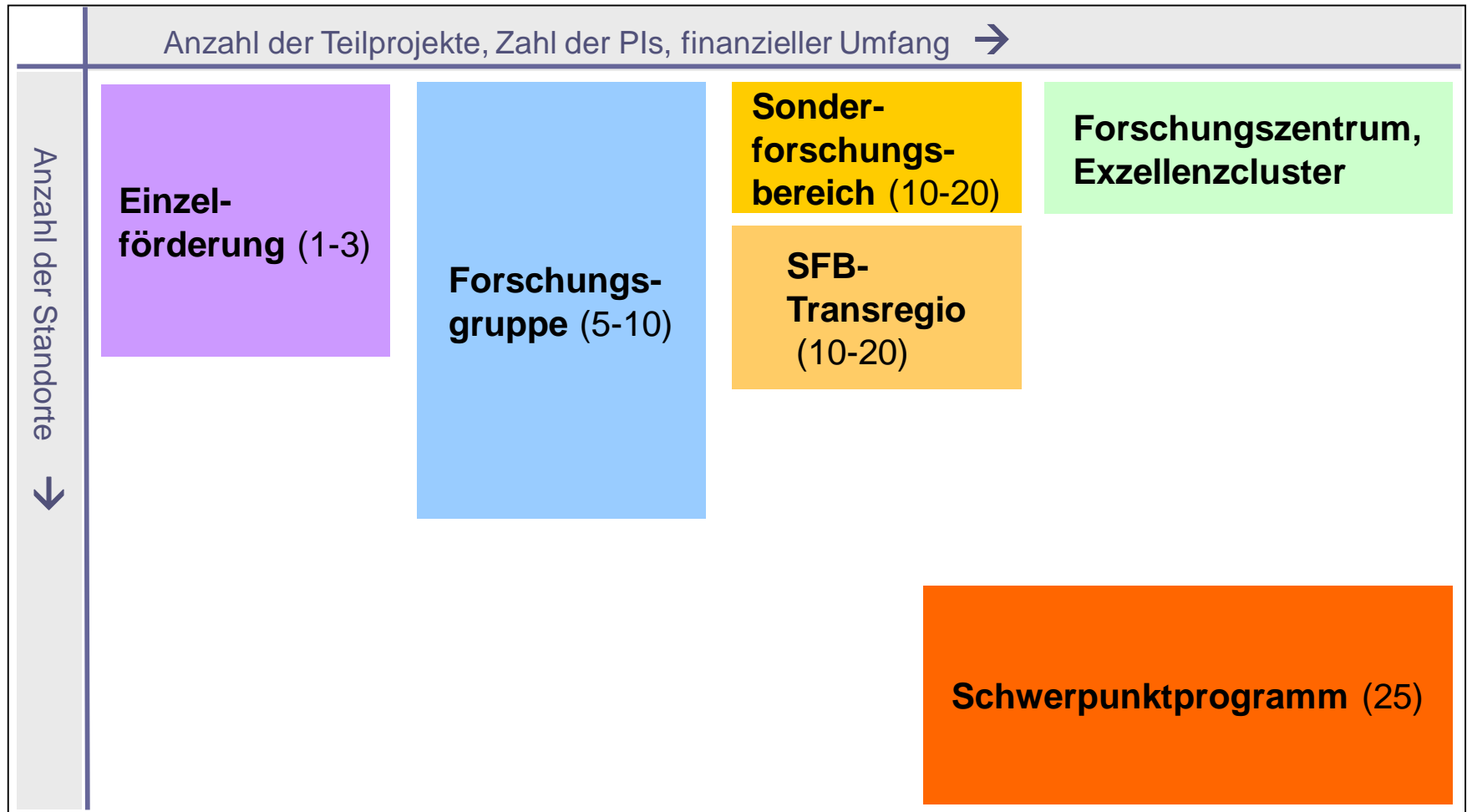
DFG-Schwerpunktprogramme

Allgemeines

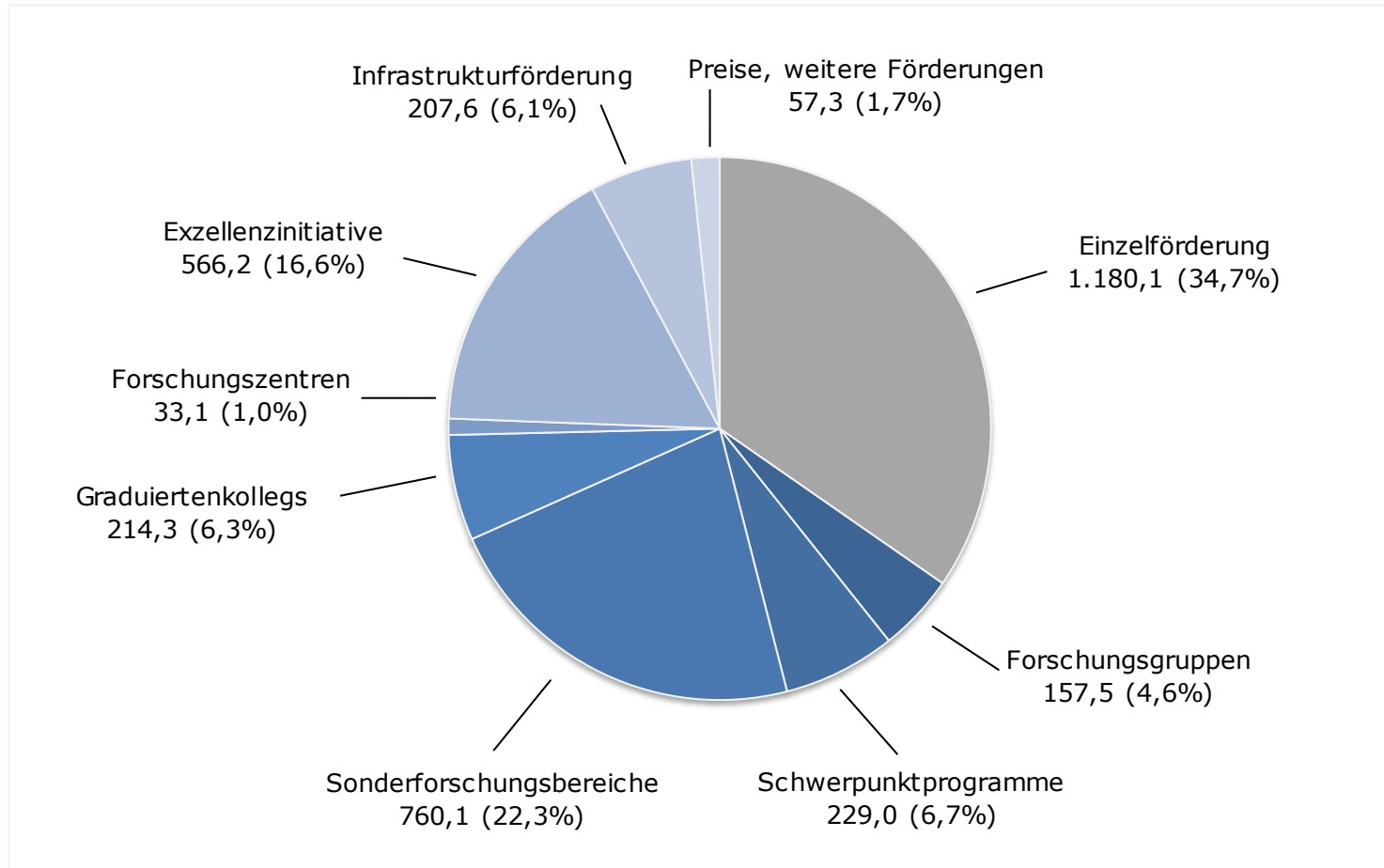
- ▶ **Schwerpunktprogramme** (SPP) sind nationale Netzwerke (für 2x 3 Jahre) von ca. 20 bis 30 Einzel- oder Gemeinschaftsprojekten, um der Forschung in einem **emerging field** spürbare Impulse zu geben
- ▶ zweistufiger Prozess:
 - Skizzenphase mit Themenvorschlägen => Senat wählt aus und richtet SPP ein
 - Vollanträge => auf der Grundlage einer Ausschreibung werden Vollanträge für Projekte im SPP eingereicht; die erfolgreichen bilden dann ein solches Netzwerk
- ▶ ältestes koordiniertes Programm der DFG
- ▶ **zentrale Anforderungen:**
 - neue Qualität in Thematik, Kooperation und/oder Methodik
 - Mehrwert durch fach- und ortsübergreifende Zusammenarbeit

Projektförderung durch die DFG

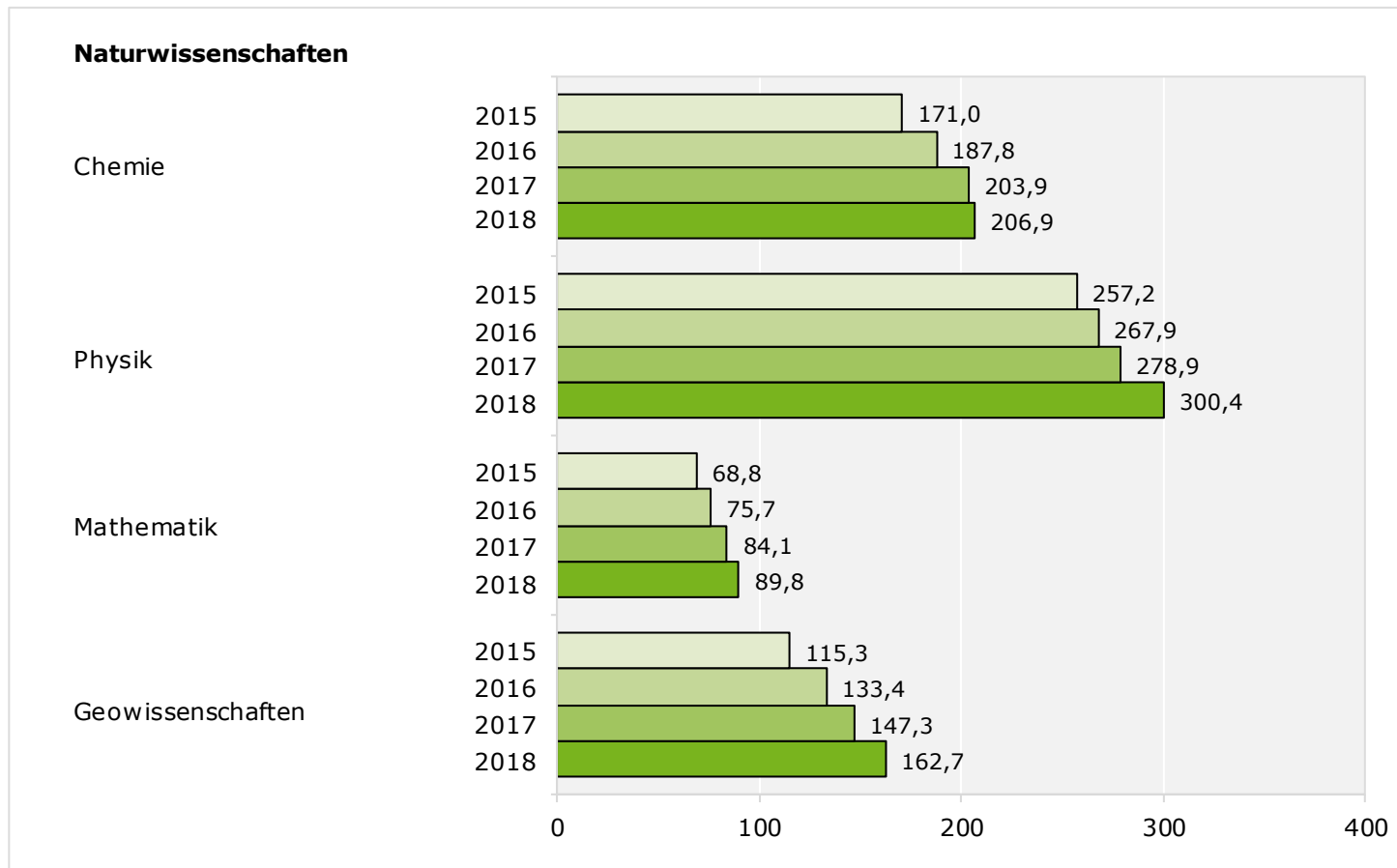
Einordnung der Schwerpunktprogramme



Jahresbezogene Bewilligungen für laufende Projekte je Programm 2018 (in Mio. € und %)



Jahresbezogene Bewilligungen für laufende Projekte je Fachgebiet 2015 bis 2018 (in Mio. €)



Schwerpunktprogramme

Auswahlverfahren bis zur Einrichtung durch den Senat

- ▶ **1. Schritt:** Auswahl der neuen Programme anhand sog. **SPP-Konzepte** durch „ad hoc Fachkollegien“ und den Senat der DFG
 - jährliche Deadline für neue Programme: 15.10.20xx; ca. 40-90 SPP-Konzepte
 - Gruppierung in 6-9 thematisch passende Gruppen von 6-10 Konzepten, ad hoc Fachkollegien schlagen aus jeder Gruppe i.d.R. 1-3 Programme dem Senat vor

- ▶ **2. Schritt:** DFG-Senat entscheidet im März 20xx+1 über die Einrichtung von 10-18 neuen SPP auf der Basis der Empfehlungen der ad hoc Fachkollegien sowie über die Allokation eines reservierten Budgets

Schwerpunktprogramme

Auswahlverfahren bis zur Einrichtung durch den Senat

► Bewertungskriterien:

- Neuheit und Aktualität des Gebiets (in D und international) – **emerging field**
- kurz- und mittelfristig klar definierte Forschungsziele
- Synergie: Konzepte & Werkzeuge für die Zusammenarbeit
- Koordinierung des SPP und Eignung der Initiatoren
- Konzepte zur Nachwuchsförderung und Gleichstellung
- internationale Einbindung und Sichtbarkeit
- Relation zu anderen Förderaktivitäten und -programmen
- wissenschaftliches Potential der Community, aus der die Anträge erwartet werden

► Erfolgsquoten:

- **2019:** 14 Einr. aus 50 Skizzen; **2018:** 14 aus 53; **2017:** 17 von 66; **2016:** 17 von 76

Schwerpunktprogramme

Auswahlverfahren ab Einrichtung durch den Senat bis zur Förderung

- ▶ Ausschreibung zur Einreichung schriftlicher Anträge (Deadline Herbst 20xx+1)
- ▶ Einladung einer internationalen Gruppe von Gutachterinnen und Gutachtern
- ▶ i.d.R. zweitägiges Begutachtungskolloquium im Winter 20xx+1/20xx+2, in dem die Antragstellenden ihre Projekte an Postern vorstellen und Fragen beantworten, die sich aus der Schriftform ergeben haben
- ▶ Begutachtungsgruppe, gemeinsam mit einem Mitglied eines Fachkollegiums der DFG, wählt Projekte zur Finanzierung aus reserviertem Budget aus
 - bewertet wird einerseits der Projektvorschlag selbst (Originalität/neuer wissenschaftlicher Ansatz, überzeugendes Arbeitsprogramm, Vorarbeiten)
 - und andererseits der erwartete Beitrag zum SPP als Ganzes
- ▶ Start der Projekte und des SPP ab Sommer 20xx+2

Zweistufiger Auswahl- und Entscheidungsprozess

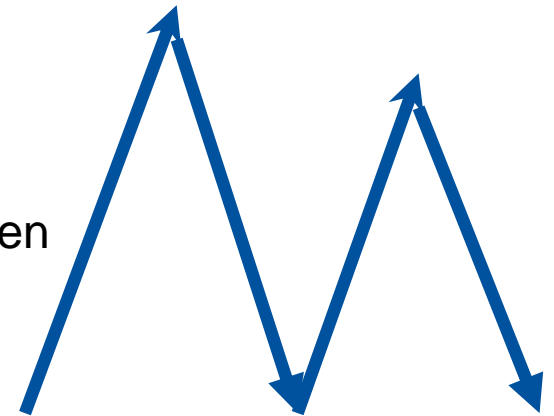
clevere *M-artige* Kombination von bottom up *und* top down via peer review

Auswahlkriterien 1. Stufe:

- Neuheit und Aktualität des Gebiets (in D und international)
- Kurz- und mittelfristig klar definierte Forschungsziele
- Synergie: Konzepte & Werkzeuge für die Zusammenarbeit
- Koordinierung des SPP und Eignung der Initiatoren
- Konzepte zur Nachwuchsförderung
- Gleichstellungsmaßnahmen
- Internationale Einbindung und Sichtbarkeit
- Relation zu anderen Förderaktivitäten und –programmen (Abgrenzung bzw. Verflechtungen)

Auswahlkriterien 2. Stufe:

- Wissenschaftliche Qualität des Projekts und Passfähigkeit ins SPP



Begutachtung der Anträge für die 1. FP des SPP 2256

- Antragsdeadline: ab 19.08. bis 16.09.2019, 24.00h
- Begutachtungsgrundlage: Ausschreibung IfW Nr. 29 vom 15.05.2019
- Termin: 30.-31.01.2020 im Physikzentrum Bad Honnef
- Bekanntgabe der Mitglieder der internationalen Begutachtungsgruppe:
=> nach der Antragsdeadline
- Art der Begutachtung: Begutachtungskolloquium mit Postersitzung
=> Poster bieten die Möglichkeit für updates nach Antragseingang

Die Poster werden wir dem Panel elektronisch und ausgedruckt zur Verfügung stellen. Bitte unterstützen Sie Herrn Dolzmann durch rechtzeitige Abgabe der Poster vor dem Begutachtungstermin!

- Info über die Panelempfehlungen: individuell, bereits unmittelbar nach dem Begutachtungskolloquium durch den SPP-Koordinator

Begutachtung der Anträge für die 1. FP des SPP 2256

Agenda (still tentative):

Thursday, January 30, 2020:

08.30 – 09.30 internal pre-meeting of the reviewers

09.30 – 10.15 welcome, presentation by the scientific coordinator

10.30 – 12.30 poster presentation of the projects by the applicants; discussions with the reviewers

12.30 – 13.30 lunch break

12.30 – 15.30 poster presentation of the projects by the applicants; discussions with the reviewers

15.30 End of the review colloquium for all applicants!

16.00 – 21.00 internal meeting of the reviewers (with a short dinner break)

Friday, January 31, 2020:

09.00 – 12.00 internal meeting and final recommendations of the reviewers

12.00 – 13.00 end of the meeting, possibility for lunch

Hinweise zur Antragstellung: Antragsberechtigung

- ▶ Promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland oder an einer deutschen Forschungseinrichtung im Ausland
- ▶ Keine Kooperationspflicht für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- ▶ Bei befristet beschäftigten PI sollte deren eigene Stelle für mindestens $\frac{1}{3}$ der Projektlaufzeit (gerechnet ab Datum der Bewilligung, d.h. Sommer 2020) abgesichert sein und eine Verlängerungsperspektive bestehen (gilt nicht bei Eigene Stelle-Projekten)

Hinweise zur Antragstellung: Form und Frist

- ▶ in englischer Sprache ausschließlich via elan-Portal bis 16. September 2019, 24:00h (scharf!) (evtl. Registrierung erforderlich, möglichst bis 9. September 2019)
- ▶ gemäß DFG-Leitfaden 54.01 sowie strukturiert gemäß DFG-Vordruck 53.01 (Antragsdokument kann dabei durchaus mit Latex erzeugt und als pdf-Datei hochgeladen werden)
- ▶ Seitenzahllimit von 20 Seiten für den wissenschaftlichen Antrag = Teil B „Beschreibung des Vorhabens“ (bei Gemeinschaftsanträgen tolerieren wir eine Überschreitung um max. 5 Seiten)

Hinweise zur Antragstellung: weitere Details

- ▶ Titel und Zusammenfassung bitte in Englisch und Deutsch (formelfrei, Zusammenfassung mit max. 3000 Zeichen)
- ▶ Kooperationspartner nicht im Elan-Formular sondern nur unter § 5.4 des wissenschaftlichen Antrags auführen
- ▶ Hinweis auf Bezug/Einbettung des Projekts zum SPP 2256 unter § 2.5

Hinweise zur Antragstellung: Einzel- vs. Gemeinschaftsantrag

- ▶ Beides ist möglich!
- ▶ bei Gemeinschaftsanträgen
 - empfiehlt es sich, keine allzu großen Konsortien zu bilden (bis ca. 3 PI)
 - sollte klar werden, wer welche Mittel beantragt
 - sollte klar werden, wer für welche Teile des Arbeitsprogramms verantwortlich ist
- ▶ unterschiedliche Dotierung von Doktorandenstellen:
Mathematik, Physik: in der Regel 75% E13,
Ingenieurwissenschaften 100% E13
(auch bei Tandemprojekten!)

Hinweise zur Antragstellung: Beantragbare Module/Mittel

- Basismodul: für Personal- und/oder Sachmittel (ohne besondere Begründung können 3.000 Euro/Jahr Reise- inkl. Gästemittel pro PI beantragt werden)
- Modul „Eigene Stelle“
- Modul „Vertretung“
- Modul „Mercator Fellow“
- Modul „Projektspezifische Workshops“
- Modul „Öffentlichkeitsarbeit“

Es wird darüber hinaus ein Koordinationsprojekt geben, in dem Mittel für Workshops, längerfristige Gäste etc. zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zur Antragstellung: Flag „Erstantrag“

- ▶ für (befristet beschäftigte) Nachwuchs-PI, die im Rahmen des SPP einen ersten Projektantrag stellen
- ▶ Discount on form, however no discount on scientific quality!
- ▶ wird auch im Falle von Gemeinschaftsanträgen berücksichtigt, natürlich weniger falls Senior-PI beteiligt

► § 1.1 des Antrag: „Projektbezogene Publikationen

- Verzeichnis der der projekt-spezifischen „eigenen“ Publikationen, gegliedert in die Kategorien a) wissenschaftlich referierte Arbeiten, b) andere Veröffentlichungen, c) Patente (keine Begrenzung der Anzahl)
- in Summe maximal 10 Arbeiten unter a) und b)
- können auch Arbeiten sein, die in der Arbeitsgruppe entstanden sind
- angenommene Arbeiten gehören zu a); Annahmestätigung muss beigefügt werden
- Arbeiten nicht beifügen; bei b) genügt die Angabe eines Links zu einer öffentlich zugänglichen Internetseite oder z.B. der arXiv-Nummer

► **Publikationsverzeichnis zu Lebensläufen (Anlage)**

- unterliegt den gleichen Regeln wie bei § 1.1, jedoch nicht notwendig projektbezogen

► § 3 Literaturverzeichnis

= Liste aller im Antragstext zitierter eigener und fremder Arbeiten

- keine Begrenzung des Umfangs
- keine vorgegebene Gliederung
- auch unveröffentlichte Arbeiten
- unveröffentlichte „eigene“ Arbeiten sind dem Antrag aber beizufügen
- für Gutachterinnen und Gutachter optional

Beteiligung ausländischer Partner(projekte)

"Anflunchen" ausländischer Partnerprojekte, die eigene Förderung mitbringen, immer problemlos möglich!

Grenzüberschreitende DFG-Förderung: nur für wenige Ausnahmen möglich!

- bei essentiellen Beitrag und wesentlichem Mehrwert für das SPP
- bedarf eines Votums des Koordinators sowie Bestätigung des Panels
- belastet ebenso das vordefinierte Budget des SPP :- (

Grenzüberschreitende Projekte mit A, CH, L (Lead Agency Verfahren)

- FWF (Österreich): z. Z. keine Beteiligung
- SNF (Schweiz): nur "integrierte" (= gemeinsam konzipierte D-CH) Projekte
- FNR (Luxemburg): keine Einschränkungen

Rechtzeitiges Eruiieren der tatsächlichen Beteiligungsmöglichkeiten und - modalitäten bei SNF und FNL durch den ausländischen Partner!

Further Information for SPP 2256

- ▶ More information on the Priority Programme is available under:

www.uni-regensburg.de/mathematik/mathematik-dolzmann/spp-2256

- ▶ The elan system can be accessed at: <https://elan.dfg.de/en>

- ▶ Forms and guidelines can be downloaded at:

www.dfg.de/formulare/50_05

www.dfg.de/formulare/53_01_elan

www.dfg.de/formulare/54_01

- ▶ For scientific enquiries please contact the Priority Programme's coordinator:

Prof. Dr. Georg Dolzmann, Universität Regensburg, Fakultät für Mathematik, Lehrstuhl für Mathematik VI, 93040 Regensburg, phone +49 941 943 2698, georg.dolzmann@ur.de

- ▶ Questions on the DFG proposal process can be directed to:

Dr. Frank Kiefer, phone +49 228 885-2567, frank.kiefer@dfg.de

Dorothea Wannemacher, phone +49 228 885-2933, dorothea.wannemacher@dfg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://gerit.org>